

Videoandacht für den 21. Juni 2020 - 2. Sonntag nach Trinitatis 2020

von Pfarrerin Annegret Lattke

Kennen Sie das: es gibt Bibelworte, die gehen direkt ins Herz, die sprechen einen an. Sie sprechen mich an, weil es Worte sind, die meine Erfahrungen aufnehmen. So auch unser heutiges Bibelwort: Wohin mit dem Schweren meiner Seele – wo finde ich Ruhe?

Im Matthäusevangelium lese ich dazu im 11. Kapitel:

»Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.« (Neue Genfer Übersetzung)

Diese Worte geben mir Kraft. Gott lädt ein. Auch dann, wenn ich es vielleicht gerade nicht höre. In der Apostelkirche gibt es dafür eine Statue, die dies symbolisiert: die Figur des beladenen Mannes. Stumm steht sie da – begrüßt jeden, der die Kirche betritt. Ist da. Manchmal nehme ich sie wahr. Immer wieder erzählen mir Menschen, dass sie auch erschrecken, wenn diese plötzlich hinter ihnen erfahren wird. Aber sie ist da – so wie Gott. Zu Gott können wir immer wieder kommen.

Gott wird uns erhören und sich uns zuwenden. Vielleicht nicht immer so, wie wir es gern hätten. Aber Gottes Wege sind vielfältig und entscheidend ist, dass Gott bei uns ist auf unserem Weg. Das hat Gott uns in der Taufe versprochen.

In einem norwegischen Kirchenlied heißt es dazu: Wie wenn ein Kind am Abend nach Hause kommt, so ist es für mich zu Gott zu kommen: dort wartet eine freundliche Umarmung auf mich. Da ist ein Platz in Gottes großem Haus. Ein Platz der auf mich wartet und ich spüre: hier bin ich zu Haus. Das dürfen wir leben, im Vertrauen darauf, dass Gott uns das zugesagt hat für unser Leben. Amen.